

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
**Mittwochs und Sonnabends.**  
Abonnementspreis:  
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer  
beiliegenden Sonntagblattes)  
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate  
werden mit 10 Pfennigen für den  
Raum einer gespaltenen Corpus-  
zeile berechnet u. sind bis spätestens  
Dienstag und Freitag Vormittags  
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

**Dreiunddreißigster Jahrgang.**

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.  
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen  
für  
Königsbrück:  
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.  
Dresden:  
Annoncen-Bureau Haafenstein  
& Vogler u. Invalidentanz.  
Leipzig:  
Rudolph Rosse.

## Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

No 96.

30. November 1881.

## Öffentliche Vorladung.

Der Gymnastiker **Gustav Adolf Müller** aus **Wildschütz**, Kreis Liegnitz, bis vor Kurzem bei der Komödiantentruppe des Direktors Ebbinghaus, welcher zur Zeit in Königsbrück Vorstellungen giebt, in Diensten, wird, da gegen ihn Erörterungen wegen mehrfachen Diebstahls anhängig sind, hierdurch aufgefordert, sich ungefümt dem Unterzeichneten zu stellen oder doch seinen derzeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen.  
Es wird ersucht, den pp. Müller im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und vom Erfolge Nachricht anher zu geben.  
Pulsnik, den 28. November 1881.

Der Königliche Amtsanwalt.  
Wiegand.

## Bekanntmachung.

Wegen Berechnung der Zinsen wird die hiesige Sparkasse

**Freitag, den 16. December 1881,**

geschlossen und

**Dienstag, den 17. Januar 1882,**

wieder geöffnet, was hiermit zur Nachachtung bekannt gegeben wird.  
Pulsnik, am 29. November 1881.

Die Sparkassen-Verwaltung.  
Albert Hauffe.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

**den 20. December 1881**

die dem Häusler **Fraugott Leberecht Schurig** in **Zeisholz** zugehörige Häuslernahrung, No. 13 des Brand-Cat. und Fol. 20 des Gr.- und Hyp.-Buchs für Zeisholz, welches Grundstück am 14. September 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf **3377 Mark** gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle anhängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.  
Königsbrück, am 4. October 1881.

Königliches Amtsgericht.  
Sommerlatte.

## Erledigt

hat sich die von dem vormaligen Königlichen Gerichtsamt hierselbst gegen den Schlosser **Benno Pasig** aus **Waldheim** gerichtete öffentliche Vorladung vom 11. April 1878.

Königsbrück, am 24. November 1881.

Königliches Amtsgericht.  
i. v.:  
Feine. Refdr.

## Bekanntmachung, die Einkommensdeclarationen betr.

Am heutigen Tage ist mit der Austragung der Declarationsaufforderungen begonnen worden.

Denjenigen, welchen eine Declarationsaufforderung nicht zugesendet wird, steht es frei, eine Declaration über ihr Einkommen, bez. eine Schuldenanmeldung bis zum

**S. künftigen Monats**

bei dem unterzeichneten Stadtrate einzureichen. Zu diesem Zwecke werden Declarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle **Vormünder**, ingleichen alle **Vertreter** von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen **aufgefordert**, für die von ihnen **bevormündeten Personen**, bez. für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w. Declaration bei dem unterzeichneten Stadtrate auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderung **nicht** zugehen sollte.  
Königsbrück, am 19. November 1881.

Der Stadtrat.  
Heinze.

## Zeitereignisse.

**Pulsnik.** In der Nacht zum Montag wurden von hier aus einige größere Schandfeuer bemerkt, eins in der Richtung nach Kamenz zu, eins in Kamenz selbst, eins nach Bischofswerda zu, wie man hört, soll dasselbe in Puzlau stattgefunden haben, sowie noch zwei andere, worüber aber nichts Bestimmtes zu erfahren war.

**Pulsnik.** Die neuen Wechselstempelmarken gelangen vom 1. December an bei den Postanstalten zur Ausgabe. Wir bemerken dabei, daß die alten Marken auch nach diesem Zeitpunkte verwendet werden können.

**Pulsnik.** Bei einer Vergleichung der Wahlstatistik des Jahres 1878 mit der des Jahres 1881 ergeben sich folgende Daten: Im Jahre 1878 hatten die Liberalen mit Ausschluß der Nationalliberalen und Fortschrittspartei 156,117 Stimmen, die Nationalliberalen 1,330,643 Stimmen, die Fortschrittler 385,084 Stimmen, zusammen 1,871,844 Stimmen. Dagegen erhielten im Jahre 1881

die Liberalen 153,074 Stimmen, die Nationalliberalen 640,437 Stimmen, die Sezessionisten 370,841 Stimmen, die Fortschrittler 653,480 Stimmen, zusammen 1,817,832 Stimmen. Die Liberalen in ihrer Gesamtheit, wie sie sich zu zählen belieben, haben also im Jahre 1881 — und zwar nicht etwa unter dem Eindruck der Zwangslage engerer Wahlen, sondern bei den ersten Wahlen am 27. October eine Einbuße von 54,012 Stimmen erlitten. Unter den größeren Parteien ist die konservative die einzige, welche einen Zuwachs von Stimmen aufzuweisen hat, indem sie von 749,494 Stimmen im Jahre 1878 auf 870,358 Stimmen im Jahre 1881 fortgeschritten ist. Auf Centrums-kandidaten fielen im Jahre 1878, 1,388,043 Stimmen, im Jahre 1881 1,245,531 Stimmen, das Centrum hat also im Vergleich beider Jahre 142,512 Stimmen verloren. Die Socialdemokraten hatten im Jahre 1878 437,158 Stimmen, im Jahre 1881 311,770 Stimmen, sind also im Jahre 1881 zurückgegangen um 125,388 Stimmen. Die Partikularisten vereinigten auf

sich im Jahre 1878 150,963 Stimmen, im Jahre 1881 92,471 Stimmen, sind also um 58,492 Stimmen, d. h. um  $\frac{2}{5}$  ihres Bestandes zurückgegangen. Die Polen hatten im Jahre 1878 210,062 Stimmen, im Jahre 1881 194,894 Stimmen, also im Jahre 1881 weniger 15,168 Stimmen. Trotzdem haben die Polen in diesem Jahre 4 Abgeordnete mehr in den Reichstag gebracht als im Jahre 1878. In der Gesamtzahl der großen Parteien — abgesehen von der geringen Ziffer der Elsässer und der republikanischen Volkspartei — ist die deutsch-konservative Partei also die einzige, welche bei der ersten Abstimmung einen Zuwachs von Wählern hat, und zwar einen solchen von 121,000 Stimmen. Von etwas über 9 Mill. Wählern haben sich wiederum im Jahre 1881 666,450, d. h. ziemlich genau  $\frac{2}{3}$  Millionen mehr als im Jahre 1871, sich von den Wahlen gänzlich fern gehalten. Trotz der aufgeregten Agitationen dieses Jahres hat sich also die Theilnahme an den Wahlen vermindert, und zwar um 7